Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 10

**Artikel:** Allerlei wertvolle Geständnisse

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-526917

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# lädagogilme Blätter

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 5. März 1909.

Nr. 10

16. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

ho. Reltor Keiser, Erziehungsrat, Jug, Präsident; die ho. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schunder, histirch, herr Lehrer Jos. Müller, Gokau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln.

Girserdungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Anserat-Aufträge aber an bb. haasenstein & Bogler in Luzern.

# Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Bestellungen bei den Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Allerlei wertvolle Geständnisse. — Gesang- und Gebetbuch für das Vistum L. schweizer. Informationsturs in Jugendsürzorge. — Landtheater-Volksbildung, chronit. — Aus nantonen und Ausland. — Literatur. — Brieftasten. — Inserate Gejang und Gebetbuch für bas Bistum Bafel. - Bom Bereins= Literatur. — Brieftasten. — Inserate.

# Allerlei wertvolle Geständnisse.

4. Unser Bildungswesen versaumt die Pflege des Charafters. Die Religion tritt im öffentlichen Unterrichte mehr und mehr gurud, und ein Erfat wird nicht geschaffen. Die bloße Berftandesbildung führt zur Berödung des Charafters. Das Rind, das 8 Stunden täglich intenfib mit dem Intellekt arbeitet, hat keine Kraft mehr gur Beherrich= ung materieller Anreize. Die Zunahme der Verbrecher in den unteren Boltstlaffen, die Steigerung der Nervosität und Charafterlosigfeit in den oberen ist die Folge davon. Es ist die gefährliche Illusion des 18. Jahrhunderts, daß das Sittliche so gewissermassen als Nebenproduft in= tellektueller Kultur sich von selbst ergebe. Dabei tritt die moderne Krankheit der moral insanity zusammen mit hoher Intelligenz auf. Die einseitige intensive Berftandeskultur wirft gleichsam wie eine Diebsla= terne. Ein schweiz. Bädagoge hat gesagt: Bei manchen Menschen führt das Lefen- und Schreibenlernen ins Buchthaus; es muß eine höhere Unweisung zum segensreichen Gebrauch hinzu kommen. davon ab, ob der Menich herr feiner niederen Leidenschaften wird. Sonft ist der raffinierte Verstand, wie Faust sagt, nur die Flamme, die dem Menschen dazu leuchtet, tierischer als das Tier zu sein. spielt dann die bloße Leporello-Rolle. So finden wir in der Schule unter den allerbesten Köpfen die genialen Lügner." (Padagogische Reform" 7. Nov. 1906). —